

Ber. Bayer. Bot. Ges.	51	5-29	31. Dezember 1980	ISSN 0373-7640
-----------------------	----	------	-------------------	----------------

Neue Übersicht der im rechtsrheinischen Bayern einheimischen Farne und Blütenpflanzen

– Teil V* –

Von H. Merxmüller, München

Mit dem Erscheinen des Bandes V der „Flora Europaea“ an Ostern 1980 ist dieses – trotz aller oft berechtigten Kritik im Einzelnen – wichtige und im Sinn des Wortes grundlegende Werk nunmehr abgeschlossen. Dieser letzte Band behandelt die Monocotylen; ich habe demgemäß über die Vollmann-Nummern 71–521 zu referieren.

Auch diesmal hatte ich die Freude, bei der Ausarbeitung und Überprüfung wertvolle Unterstützung zu erhalten, so besonders von Frau I. MARKGRAF-DANNENBERG (Zürich) sowie den Herren Prof. Dr. A. BRESINSKY (Regensburg), Dr. H. J. CONERT (Frankfurt), E. GARNWEIDNER (Fürstenfeldbruck), Dr. J. HÖLLER (München), Dr. E. KRACH (München), Dr. W. LIPPERT (München), O. MERGENTHALER (Regensburg), Prof. Dr. D. PODLECH (München) und Dr. P. SCHÖNFELDER (Regensburg); ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank.

Unsere neuen Exkursionsfloren, die gerade in diesem Teil besonders häufig zu zitieren waren, habe ich im Zitat verkürzt: Rothmalers „Exkursionsflora Kritischer Band“ (1976) mit ROTHMALER, die ausgezeichnete 4. Auflage von Oberdorfers „Pflanzensoziologische Exkursionsflora“ (1979) mit OBERDORFER; ähnlich wurde mit neuen Lieferungen von Hegis „Illustrierte Flora von Mitteleuropa“ verfahren. Wenn ich die (1965 nicht vorauszuahnende) Informationsfülle – und Informiertheit – dieser neuen Floren betrachte, beschleichen mich manchmal Zweifel, ob mein Arbeitsaufwand für diese „Neue Übersicht . . .“ gerechtfertigt war. Immerhin bot mir die gewählte Form der Darstellung die Möglichkeit, Unklares und Fragwürdiges deutlich auszusprechen (was Exkursionsfloren notwendigerweise versagt bleibt) – und dies scheint mir ein wesentlicher Anstoß für Weiterarbeit, wenn man so will für den Fortschritt, zu sein.

Damit sind wir wieder bei dem ominösen Wort „Fortschritt“ gelandet. Ich habe in meiner Einleitung zu Teil IV deutlich zu machen versucht, was ich von manchen vermeintlichen Fortschritten halte. Es ist auch in der Botanik nicht so, daß jedes Neue, jede „Reform“ automatisch besser ist, einen wissenschaftlichen Fortschritt bedeutet; das Beharren auf gesicherten und eindeutigen Fakten ist deshalb auch keineswegs a priori mit „Konservatismus“ gleichzusetzen, wie dies in einem eben erschienenen nomenklatorischen Schandwerk geschieht. Ich darf, um für diesen Teil V wenigstens ein Beispiel zu bringen, klar und deutlich sagen, daß ich die „Gattungsmerkmale“, die angeblich eine Trennung zwischen *Avenula* und *Helictotrichon* erzwingen, für absolut unzureichend halte. Wenn ich mich, nach langem Zögern, zur Übernahme dieser und anderer Gliederungen in diese Übersicht entschlossen habe, so geschah dies nur deshalb, weil ich mir in den betreffenden Familien keine Spezialisten-Kompetenz anmaßen will – und nicht etwa, um auch mit hechelnder Zunge dem „Fortschritt“ nachzulaufen.

Sechzehn Jahre sind seit dem Erscheinen des ersten Bandes der Flora Europaea vergangen. Die Stimulation, die Taxonomie und Floristik von diesem Werk erhielten, wird am deutlichsten bei einem Blick auf die Unzahl neuer Arbeiten, die sich seither wieder mit der europäischen Flora (und ihren Namen) befaßten. Die von mir 1965 so sehr erhoffte „Stabilisierung“ hat das nicht gerade gefördert. Auch die in Bayern besonders intensiven Kartierungsarbeiten haben

*) Teil I in Ber. Bayer. Bot. Ges. 38: 93–115 (1965) – dort auch Erklärung der Zeichen und Abkürzungen; Teil II l. c. 41: 17–44 (1969); Teil III l. c. 44: 221–238 (1973); Teil IV l. c. 48: 5–26 (1977).

manches Neue erbracht. So werde ich wohl nicht, wie erhofft, mit diesem Teil V meinen Beitrag zur Floristik Bayerns beschließen können; ein sechster, letzter Teil wird die notwendigen Ergänzungen und Veränderungen behandeln müssen.

71. *Typha latifolia* L.
72. *Typha shuttleworthii* Koch & Sonder
73. *Typha angustifolia* L.
74. *Typha minima* Funck
75. *Sparganium erectum* L.
 - a) subsp. *erectum*
V: ssp. *polyedrum*
 - b) subsp. *microcarpum* (Neuman) Domin
V: ssp. *neglectum* var. *microcarpum*
 - c) subsp. *neglectum* (Beeby) Schinz & Thell.
Die von COOK in BBBG 34: 9 (1961) angeführte subsp. *oocarpum* (Celak.) Domin wird in FE als wahrscheinliche Hybride von a) und c) vermerkt.
76. *Sparganium emersum* Rehmman
V: *S. simplex*
77. *Sparganium angustifolium* Michx
V: *S. affine*
78. *Sparganium minimum* Wallr.
79. *Potamogeton natans* L.
80. *Potamogeton polygonifolius* Pourret
81. *Potamogeton nodosus* Poiret
V: *P. fluitans*; dieser Name wird heute für den Bastard *P. lucens* × *natans* verwendet.
82. *Potamogeton coloratus* Hornem.
83. *Potamogeton alpinus* Balbis
84. *Potamogeton lucens* L.
85. *Potamogeton* × *zizii* Koch ex Roth
V: *P. angustifolius*. – Der weitverbreitete, fertile Bastard *P. gramineus* × *lucens*.
86. *Potamogeton gramineus* L.
87. *Potamogeton perfoliatus* L.
88. *Potamogeton praelongus* Wulfen
89. *Potamogeton crispus* L.
90. *Groenlandia densa* (L.) Fourr.
V: *Potamogeton densus*
91. *Potamogeton compressus* L.
92. *Potamogeton acutifolius* Link
93. *Potamogeton obtusifolius* Mert. & Koch
94. *Potamogeton friesii* Rupr.
V: *P. mucronatus*
- ! 95. *Potamogeton berchtoldii* Fieber
V: *P. pusillus* var. *Berchtoldi*. – Erstmals im Gebiet klar von 95/1 unterschieden bei FISCHER (in Mitt. BBG 4: 157, 1930) als „*P. pusillus*“.
- ! 95/1. *Potamogeton pusillus* L.
V: *P. pusillus* ssp. *panormitanus*. – „*P. panormitanus*“ bei FISCHER l. c.
- ! 96. *Potamogeton rutilus* Wulfg.

97. *Potamogeton trichoides* Cham. & Schlecht.
98. *Potamogeton pectinatus* L.
99. *Potamogeton filiformis* Pers.
Die von V als „ssp. *iuncifolius*“ bezeichneten Pflanzen werden von FISCHER (in Mitt. BBG 4: 161, 1930) dem Bastard *P. filiformis* × *pectinatus* zugerechnet.
100. *Zannichellia palustris* L.
V: incl. ssp. *pedicellata*
- ! 101. *Najas marina* L.
In FE wird keine Untergliederung gegeben, obwohl die von VIINIKKA in Ann. Bot. Fennici 13: 119 (1976) vorgenommene Aufteilung durchaus akzeptabel erscheint:
a) subsp. *marina*
V: var. *intermedia*; *N. intermedia* bei OBERDORFER: 103 (1979)
b) subsp. *maior* (All.) Viinikka
V: Typus; *N. marina* bei OBERDORFER l. c.
102. *Najas minor* All.
(102/-) *Najas flexilis* (Willd.) Rostk. & W. L. E. Schmidt
Im Gebiet nur subfossil: PAUL in Mitt. BBG 4: 29 (1924). Im (nichtbayerischen) Bodenseegebiet am Erlöschchen.
103. *Scheuchzeria palustris* L.
104. *Triglochin palustris* L.
105. *Triglochin maritima* L.
Ob noch vorhanden?
106. *Sagittaria sagittifolia* L.
107. *Alisma plantago-aquatica* L.
V: *A. Plantago*
- ! 107/1. *Alisma lanceolatum* With.
V: *A. Plantago* var. *lanceolatum*
- ! 108. *Alisma gramineum* Lej.
V: *A. graminifolium*
109. *Caldesia parnassifolia* (L.) Parl.
In Hbu erloschen; Neufund in der Oberpfalz, siehe BBBG 50: 263 (1979).
110. *Butomus umbellatus* L.
111. *Hydrocharis morsus-ranae* L.
112. *Stratiotes aloides* L.
- (113) *Elodea canadensis* Michx
Eingebürgert und verbreitet
- (113/1) *Lagarosiphon major* (Ridley) Moss
Eingebürgert im Schwansee bei Füssen; DÖRR in Mitt. Naturw. Arbeitskr. Kempten 22/1: 48 (1978) – SCHAUER in Schriftenr. Bay. Landesamt f. Wasserwirtschaft 3: 153 (1977) als „*Elodea densa*“.
- (114) *Zea mays* L.
Nur gebaut
115. *Dichanthium ischaemum* (L.) Roberty
V: *Andropogon Ischaemon*. – CONERT in Hegi 3. Aufl. I/3: 14 (1979) verwendet weiterhin den bekannten Namen *Bothriochloa ischaemum* (L.) Keng, da er im Gegensatz zu FE an der generischen Trennung von *Dichanthium* und *Bothriochloa* festhält.
116. *Digitaria sanguinalis* (L.) Scop.

117. *Digitaria ischaemum* (Schreber) Muhl.
118. *Echinochloa crus-galli* (L.) Beauv.
- (119) *Panicum miliaceum* L.
Ruderal, Vogelfutterpflanze. – Stellenweise eingebürgert.
- (120) *Panicum capillare* L.
Stellenweise eingebürgert.
121. *Setaria pumila* (Poiret) Schultes
V: *S. glauca*
122. *Setaria verticillata* (L.) Beauv.
- ! 123. *Setaria gussonei* Kerguelen
V: *S. ambigua*. – Ich stelle hier den von CONERT in Hegi 3. Aufl. I/3: 53 (1979) verwendeten Namen voran. Der Name „*S. ambigua*“ ist ebenso wenig verwendbar wie der in FE gebrauchte „*S. decipiens*“; dort wird die Sippe, wohl fälschlicherweise, als Bastard *S. verticillata* × *viridis* interpretiert. Jüngst wird allerdings von LAFNZ (in Bol. Soc. Brot. 53: 50, 1979) auf den Namen *S. verticilliformis* Dumort. verwiesen. – Das Indigenat ist umstritten.
124. *Setaria viridis* (L.) Beauv.
125. *Leersia oryzoides* (L.) Schwartz
V: *Oryza oryzoides*
126. *Phalaris arundinacea* L. subsp. *arundinacea*
- (127) *Phalaris canariensis* L.
Ruderal, Vogelfutterpflanze.
128. *Anthoxanthum odoratum* L.
Diploide Cytotypen, oft als *A. alpinum* A. & D. Löve oder als *A. nipponicum* Hondo bezeichnet, werden in FE wohl mit einigem Recht als zumindest in Mitteleuropa nicht klar unterscheidbar und daher (noch?) nicht taxonomisch faßbar betrachtet. Vgl. auch BUTTLER in Mitt. Arbeitsgem. florist. Kart. Bayerns 6: 22 (1976).
- ! 129. *Hierochloa odorata* (L.) Beauv. subsp. *odorata*
Die von G. WEIMARCK (in Bot. Notiser 124: 129, 1971) vorgenommene und auch in FE gebrachte Aufgliederung des fakultativ apomiktischen Formenkreises ist in Mitteleuropa mehrfach auf Kritik gestoßen. Unsere vorläufigen morphologischen und karyologischen Nachuntersuchungen haben jedoch bislang die Befunde Weimarcks durchaus bestätigt. *H. odorata* scheint in Bayern auf das Lech-Wertach-Gebiet beschränkt zu sein.
- ! 129/1. *Hierochloa hirta* (Schränk) Borbás subsp. *hirta*
Dies ist die schon von SCHRÄNK in ihrer Eigenständigkeit erkannte oktaploide Sippe des Isar-Amper-Bereichs. – Zu achten wäre auf *H. hirta* subsp. *arctica* (Presl) G. Weim., die 1842 von Cafilisch in einem eindeutigen Exemplar am Lechufer bei Augsburg gesammelt wurde.
130. *Hierochloa australis* (Schrader) Roemer & Schultes
131. *Stipa pulcherrima* C. Koch
V: *S. pennata* ssp. *mediterranea* – vgl. auch GAUCKLER in BBBG 27: 139 (1947).
- 131/1. *Stipa bavarica* Martinovský & H. Scholz
V: Die Pflanze von Nj: Finkenstein – im wesentlichen eine *S. pulcherrima* mit behaarten Blättern. Am Erlöschen!
- ! (131/2) *Stipa pennata* L.
Auf diese Art (= *S. eriocalis* Borbás) und zwar wahrscheinlich auf ihre subsp. *austriaca* (G. Beck) Martinovský & Skalický wären wohl die Anga-

ben von der Höfats (Aa: V; erstes Zitat bei VOLLMANN in BBBG 12: 33, 1909) und vom Göll (As: HEPP in BBBG 30: 42, 1954) zu beziehen. Jedoch kennen wir weder Belege noch wissen wir von einem Wiederfund. Der nächste gesicherte Fundort liegt bei Lofer.

- 131/3. *Stipa joannis* Celak. subsp. *joannis*
 V: *S. pennata* ssp. *eu-pennata* var. *Johannis*; im Gebiet weiter verbreitet, s. GAUCKLER l. c.
132. *Stipa capillata* L.
133. *Achnatherum calamagrostis* (L.) Beauv.
 V: *Lasiagrostis Calamagrostis*
134. *Milium effusum* L.
135. *Mibora minima* (L.) Desv.
136. *Phleum pratense* L.
 a) subsp. *pratense*
 b) subsp. *bertolonii* (DC.) Bornm.
 V: var. *nodosum*. – KOVATS (in Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 23: 119, 1977) bestreitet die Verwendbarkeit des Epithetons „*bertolonii*“ und nennt diese diploide Sippe *P. hubbardii* D. Kov.
137. *Phleum alpinum* L.
 a) subsp. *alpinum*
 V: *P. alpinum* f. *commutatum*. – Diese Sippe wird von RAUSCHERT (in Feddes Rep. 90: 399, 1979), der den Namen *P. alpinum* verwirft, als *P. commutatum* bezeichnet. Nach TEPPNER (in Phytion 20: 73, 1980) finden sich bei ihr neben tetraploiden auch diploide Formen.
 b) subsp. *rhaeticum* Humphries
 V: *P. alpinum*. – RAUSCHERT nennt diese diploide Sippe *P. rhaeticum* (Humphries) Rauschert.
138. *Phleum paniculatum* Hudson
139. *Phleum phleoides* (L.) Karsten
140. *Phleum hirsutum* Honckeny
 V: *P. Michelii*
- (141) *Phleum arenarium* L.
 Nur in P
142. *Alopecurus myosuroides* Hudson
143. *Alopecurus pratensis* L. subsp. *pratensis*
 Die in ROTHMALER ausgeschiedene „subsp. *pseudonigricans*“ wird in FE nicht erwähnt.
- (144) *Alopecurus arundinaceus* Poiret
 V: *A. ventricosus*. – Nur in P eingebürgert
145. *Alopecurus aequalis* Sobol.
146. *Alopecurus geniculatus* L.
147. *Apera spica-venti* (L.) Beauv. subsp. *spica-venti*
148. *Agrostis capillaris* L.
 V: *A. tenuis*. – Die in ROTHMALER unterschiedenen drei Subspecies werden in FE nicht getrennt. Bei der in der bayerischen Literatur (z. B. HEPP in BBBG 30: 42, 1954) öfters genannten „*A. intermedia* C. A. Weber“ soll es sich um den sterilen, aber sehr wüchsigen und daher als Futtergras verwendeten Bastard *A. capillaris* × *stolonifera* handeln.

149. *Agrostis stolonifera* L.
V: *A. alba*. – Die beiden in ROTHMALER für Bayern angegebenen Subspecies werden in FE nicht unterschieden.
- 149/1. *Agrostis gigantea* Roth subsp. *gigantea*
V: *A. alba* var. *gigantea*
150. *Agrostis canina* L.
Die beiden in ROTHMALER unterschiedenen Subspecies werden in FE nicht akzeptiert.
- 150/1. *Agrostis vinealis* Schreber
HOHENESTER in BBBG 33: 39 (1960) als „*A. canina* var. *arida*“;
PODLECH in BBBG 34: 72 (1961) als „*A. canina* ssp. *montana*“;
ROTHMALER: 722 (1976) als „*A. coarctata*“. – Dies ist eine der wenigen Sippen, die V völlig unbekannt blieb, obwohl sie seit 1840 (Erlangen, leg. Koch) im Gebiet belegt und durchaus weiter verbreitet ist.
- (150/2) *Agrostis scabra* Willd.
Eingebürgert: NEUMANN in BBBG 33: 101 (1960).
151. *Agrostis alpina* Scop.
- 151/1. *Agrostis schleicheri* Jordan & Verlot
V: *A. alpina* ssp. *Schleicheri*
152. *Agrostis rupestris* All.
153. *Agrostis agrostiflora* (G. Beck) Rauschert
V: *Calamagrostis tenella*
154. *Calamagrostis canescens* (Weber) Roth subsp. *canescens*
V: *C. lanceolata*
155. *Calamagrostis villosa* (Chaix) J. F. Gmelin
- 155/1. *Calamagrostis purpurea* (Trin.) Trin. subsp. *phragmitoides* (Hartman) Tzvelev
DÖRR in Mitt. Naturw. Arbeitskreis Kempten 23 (1/2): 52 (1979) als „*C. phragmitoides*“. Weitere Studien erscheinen wünschenswert.
- (156) *Calamagrostis stricta* (Timm) Koeler
V: *C. neglecta*. – Nach MERGENTHALER (mdl.) am einzigen Fundort erloschen.
157. *Calamagrostis varia* (Schrader) Host subsp. *varia*
158. *Calamagrostis arundinacea* (L.) Roth
159. *Calamagrostis epigejos* (L.) Roth
160. *Calamagrostis pseudophragmites* (Haller fil.) Koeler
161. *Holcus lanatus* L.
162. *Holcus mollis* L. subsp. *mollis*
163. *Aira praecox* L.
164. *Aira caryophyllea* L. subsp. *caryophyllea*
165. *Corynephorus canescens* (L.) Beauv.
166. *Deschampsia cespitosa* (L.) Beauv. subsp. *cespitosa*
- 166/1. *Deschampsia littoralis* (Gaudin) Reuter
V: *D. caespitosa* ssp. *littoralis*. – Die am Bodensee entgegen DÖRR (in BBBG 42: 149, 1970/71) im Gebiet noch existente var. *rhenana* (Gremli) Hackel – Wiederfund DÖRR in BBBG 49: 199 (1978) – wird von ALBERS (in Flora 169: 150, 1980) als eigene, von *D. littoralis* geschiedene Art betrachtet; in FE ist sie fälschlich mit der Typusunterart von *D. cespitosa* gleichgesetzt, während *D. littoralis* im Anhang an den *D. cespitosa*-Komplex im Artrang genannt ist.

167. *Deschampsia flexuosa* (L.) Trin.
- 167/1. *Deschampsia setacea* (Hudson) Hackel
 ESKUCHE in Mitt. Flor.-Soz. Arb.-Gem. N. F. 5: 90 (1955).-ALBERS & BUTZIN trennen diese Art (in Willdenowia 8/1: 83, 1977) als *Aristavena setacea* (Hudson) Albers & Butzin von *Deschampsia* ab.
168. *Trisetum spicatum* (L.) K. Richter subsp. *ovatipaniculatum* Hultén & Jonsell
169. *Trisetum flavescens* (L.) Beauv.
 a) subsp. *flavescens*
 b) subsp. *purpurascens* (DC.) Arcangeli
 V: *T. flavescens* f. *purpurascens*. – Von einem Vorkommen von *T. alpestre* (Host) Beauv., das nach ROTHMALER in den bayerischen Alpen und auch von FE in „Ge“ angegeben wird, ist uns nichts bekannt.
170. *Trisetum distichophyllum* (Vill.) Beauv.
171. *Ventenata dubia* (Leers) Cosson
 In starkem Rückgang.
172. *Avena fatua* L.
 Wohl Archäophyt. – Die grundlegende Monographie BAUMS (Oats: Wild and Cultivated, O Hara 1977) ist in FE leider nicht mehr eingegangen. Die schwierigen Probleme mit *A. hybrida* Peterm. (V: var. *hybrida*), „fatuoider“ *A. sativa* und Hybriden können nur anhand dieses Buches geklärt werden.
- (172/1) *Avena sativa* L. subsp. *sativa*
 V: *A. fatua* ssp. *sativa*. – Gebaut und gelegentlich adventiv.
- (172/2) *Avena nuda* L.
 V: *A. fatua* ssp. *nuda*. – Früher selten gebaut, heute eher ruderal.
- (173) *Avena barbata* Pott ex Link subsp. *barbata*.
 Nur adventiv, wie auch *A. sterilis* L.
- (173/1) *Avena strigosa* Schreber subsp. *strigosa*
 V: *A. barbata* ssp. *strigosa*. – Heute wohl nur adventiv; die in V benannten Funde sind meist nicht belegt. Uralte Erlanger Exemplare gehören zu *A. hispanica* Ard. (FE: *A. strigosa* subsp. *agraria* (Brot.) Tab. Mor.).
174. *Avenula pubescens* (Hudson) Dumort. subsp. *pubescens*
 V: *Avena pubescens*
175. *Helictotrichon parlatorei* (J. Woods) Pilger
 V: *Avena parlatorei*
176. *Avenula pratensis* (L.) Dumort. subsp. *pratensis*
 V: *Avena pratensis*
177. *Avenula versicolor* (Vill.) Láinz subsp. *versicolor*
 V: *Avena versicolor*
178. *Arrhenatherum elatius* (L.) Beauv.
 a) subsp. *elatius*
 b) subsp. *bulbosum* (Willd.) Schübler & Martens
 V: *A. elatius* var. *tuberosum*. – Als Unterart wohl zu hoch bewertet.
179. *Danthonia decumbens* (L.) DC.
 V: *Sieglingia decumbens*
- 179/1. *Danthonia alpina* Vest
 SUESSENGUTH & MERXMÜLLER in BBBG 29: 82 (1952) als „*D. calycina*“.
- (180) *Cynodon dactylon* (L.) Pers.
 Nicht heimisch, jedoch gelegentlich eingebürgert.

181. *Oreochloa disticha* (Wulfen) Link
V: *Sesleria disticha*
182. *Sesleria albicans* Kit. ex Schultes **subsp. albicans**
V: *S. caerulea* ssp. *calcaria*. – Die echte *S. caerulea* (L.) Ard. (V: ssp. *uliginosa*) fehlt im Gebiet; auch die hiesigen Moorformen gehören zu *S. albicans*.
183. *Sesleria ovata* (Hoppe) A. Kerner
184. *Phragmites australis* (Cav.) Trin. ex Steudel
V: *P. communis*
- ! 185. *Molinia caerulea* (L.) Moench
a) **subsp. caerulea**
b) **subsp. arundinacea** (Schrank) Paul
V: var. *arundinacea* + var. *litoralis*. – Eine willkürliche Zuteilung von Namen, Rängen und alten Chromosomenzählungen wie bei ROTHMALER: 735 (1976) täuscht eine Klärung dieses kritischen Komplexes nur vor.
- (186) *Eragrostis minor* Host
Vielfach eingebürgert
- (187) *Eragrostis cilianensis* (All.) F. T. Hubbard
Nur adventiv, kaum eingebürgert. Nach CONERT (mdl.) beruht der in FE gebrauchte Name auf einer Fehlinterpretation; dann wäre der schon gelegentlich in der bayerischen Literatur verwendete Name *E. megastachya* (Koeler) Link wieder einzusetzen.
An Straßenrändern scheint sich derzeit stellenweise die mit *E. pilosa* (L.) Beauv. verwandte *E. tef* (Zuccagni) Trotter einzubürgern, vgl. HEINE (in Hess. Flor. Briefe 5: 52, 1956 und DÖRR (in Mitt. Naturw. Arb. Kr. Kempten 20/2: 24, 1976).
188. *Koeleria pyramidata* (Lam.) Beauv.
V: incl. ssp. *montana*
- ! 189. *Koeleria macrantha* (Ledeb.) Schultes
V: *K. gracilis*
- (190) *Koeleria glauca* (Schrad.) DC.
Wenn wirklich früher vorhanden (wir haben keinen Beleg ermittelt), so heute wohl sicher erloschen.
191. *Catabrosa aquatica* (L.) Beauv.
192. *Melica ciliata* L. **subsp. ciliata**
- 192/1. *Melica transsilvanica* Schur **subsp. transsilvanica**
V: *M. ciliata* ssp. *transsilvanica*
193. *Melica nutans* L.
V: *M. montana*
194. *Melica picta* C. Koch
195. *Melica uniflora* Retz.
196. *Briza media* L. **subsp. media**
197. *Dactylis glomerata* L.
a) **subsp. glomerata**
Dies die allgemein verbreitete tetraploide Sippe. Die in V genannte „ssp. *hispanica*“ von Windsheim gehört wohl kaum zu der mediterranen Sippe, sondern stellt eine Trockenform von 197a dar.
b) **subsp. aschersoniana** (Graebner) Thell.
Eine der diploiden Sippen, die wie alle in diesem Komplex bisher unterschiedenen in FE merkwürdigerweise nur in obs. behandelt sind.
198. *Cynosurus cristatus* L.

199. *Sclerochloa dura* (L.) Beauv.
 200. *Poa annua* L.
 ! 200/1. *Poa supina* Schrader
 V: *P. annua* var. *supina*
 201. *Poa cenisia* All. subsp. *cenisia*
 202. *Poa alpina* L.
 203. *Poa badensis* Haenke ex Willd.
 204. *Poa minor* Gaudin
 205. *Poa bulbosa* L.
 206. *Poa palustris* L.
 207. *Poa trivialis* L. subsp. *trivialis*
 208. *Poa nemoralis* L.
 209. *Poa pratensis* L.
 ! 209/1. *Poa angustifolia* L.
 V: *P. pratensis* var. *angustifolia* + var. *setacea*.
 ! 209/2. *Poa subcaerulea* Sm.
 VOLLRATH in Ergänzungen zu „Das Vegetationsgefüge der Itzau...“,
 Inst. f. Grünlandlehre Freising-Weihenstephan: E 25 (1968) als „*P. pra-*
 tensis ssp. *irrigata*“. – Die nicht in FE, aber in den neuen deutschen Floren
 vorgenommene Differenzierung zwischen *P. subcaerulea* und *P.*
 athroostachya Oett. hat schon SCHOLZ in Ber. Deutsche Bot. Ges. 76: 140
 (1963) hinfällig gemacht.
 210. *Poa compressa* L.
 211. *Poa chaixii* Vill.
 211/1. *Poa remota* Forselles
 V: *P. Chaixii* var. *remota*
 212. *Poa hybrida* Gaudin
 (213) *Scolobloa festucacea* (Willd.) Link
 V: *Grapphephorum arundinaceum*. – Trotz langjähriger Einbürgerung seit
 den 30er Jahren erloschen.
 214. *Glyceria maxima* (Hartman) Holmberg
 V: *G. aquatica*
 215. *Glyceria fluitans* (L.) R. Br.
 216. *Glyceria plicata* (Fries) Fries
 ! 216/1. *Glyceria* × *pedicellata* Townsend
 V: *G. fluitans* × *plicata* (= *G. intersita*). – Dieser sterile, aber sehr vitale Ba-
 stard ist nicht selten, vgl. LUDWIG in BBBG 30: 85 (1950).
 ! 216/2. *Glyceria declinata* Bréb.
 LUDWIG in BBBG 30: 84 (1950) – nur Hinweis, Bestätigung u. a.
 MERGENTHALER in Hoppea 32: (216/1) 1973.
 217. *Puccinellia distans* (L.) Parl. subsp. *distans*
 V: *Atropis distans*. – Die süddeutschen Formen bedürfen nach SCHOLZ (in
 Ber. Deutsche Bot. Ges. 75: 65, 1962) noch eines genaueren Studiums.
 218. *Festuca ovina* L.
 V: *F. ovina* ssp. *vulgaris*
 ! 218/1. *Festuca guestfalica* Boenn. ex. Reichenb.
 V: *F. ovina* ssp. *vulgaris* var. *firmula* + ssp. *duriuscula* (statt dieses Na-
 mens später gelegentlich „ssp. *longifolia*“). – VOLLMANN in BBBG 16: 28
 (1917) als „sv. *guestfalica*“ und „sv. *firmulacea*“. – *F. lemanii* Bast., ein

Name, der in verschiedenen Rangstufen seit V ebenfalls für diese Sippe verwendet wird (zuletzt als Artname in OBERDORFER: 206, 1979) bezeichnet nach FE eine rein westeuropäische Art.

In den Alpen, vor allem im Allgäu, sollte nach *F. curvula* Gaudin subsp. *curvula* gesucht werden, auf die sich alpine Angaben VOLLMANN'S von „ssp. *duriuscula*“ beziehen könnten; sie ist aus Aa (Gr) belegt, vgl. PILS in Pl. Syst. Evol. 132: 239 (1979)

- 218/2. *Festuca tenuifolia* Sibth.
V. *F. ovina* ssp. *capillata*. – MARKGRAF-DANNENBERG in BBBG 28: 197 (1950) als *F. ovina* var. *mutica*.
- ! 218/3. *Festuca airoides* Lam.
V: *F. ovina* ssp. *supina*. – MARKGRAF-DANNENBERG in BBBG 28: 198 (1950) als *F. ovina* var. *sudetica*.
- ! 218/4. *Festuca pallens* Host
a) subsp. *pallens*
V: *F. ovina* ssp. *glauca* mit var. *pallens*.
b) subsp. *scabrifolia* (Hackel ex Rohlena) Zielonk.
ZIELONKOWSKI in Hoppea 31: 177 (1973). – Eine Gleichsetzung dieser (von subsp. *pallens* nur schwach geschiedenen) Sippe mit *F. pannonica* Wulfen, wie sie bei OBERDORFER: 206 (1979) vorgenommen wird, erscheint nicht vertretbar.
- ! (219) *Festuca valesiaca* Schleicher ex Gaudin
Die Vollmann'schen Angaben beziehen sich zumindest teilweise auf *F. duvalii* (vgl. ADE in BBBG 26: 114, 1943). Jedoch existieren an den extremsten Stellen der fränkischen Gipshügel einige dünnblättrige, blaugrau bereifte Formen, die zu *F. valesiaca* neigen, jedoch in Ährchen- und Spelzengröße der *F. rupicola* entsprechen. Sie sind weiter zu studieren.
- ! 219/1. *Festuca duvalii* (St.-Yves) Stohr
ADE in BBBG 26: 114 (1943) und MARKGRAF-DANNENBERG in BBBG 32: 83 (1958). – Eine Gleichsetzung mit *F. trachyphylla*, wie sie in ROTHMALER: 701 (1976) vorgenommen wird, ist nicht gerechtfertigt.
- 219/2. *Festuca rupicola* Heuffel
V: *F. valesiaca* ssp. *sulcata*
- ! 219/3. *Festuca trachyphylla* (Hackel) Krajina
PAUL in BBBG 24: 52 (1940). – MARKGRAF-DANNENBERG in BBBG 28: 204 (1950) als *F. ovina* ssp. *sulcata* var. *trachyphylla*, ähnlich HEPP in BBBG 30: 44 (1954).
- (219/-) *Festuca stricta* Host
Fehlt im Gebiet. Seitdem MANSFELD (in Ber. Deutsch. Bot. Ges. 58a: 29, 1940) diesen Namen auch für *F. trachyphylla* verwendete, wird *F. stricta* immer wieder genannt, so bei ADE in BBBG 26/114 (1943), MARKGRAF-DANNENBERG in BBBG 28: 204 (1950) und HEPP in BBBG 30: 44 (1954), bei letzterem als „var. *sulcata* svar. *stricta*“. Die merkwürdige Sippe der Garchingener Heide, die wirklich der *F. stricta* ähnlich, aber nicht mit ihr identisch ist, bedarf erst der Klärung.
F. pseudovina Hackel ex Wiesb. ist bislang nur adventiv aufgetreten. Die Angabe von *F. pseudodalmatica* Krajina ex Domin in Franken (MANSFELD l. c.) bleibt mir unerklärlich.
220. *Festuca rupicaprina* (Hackel) A. Kerner
221. *Festuca alpina* Suter
222. *Festuca amethystina* L.
a) subsp. *amethystina*

- b) subsp. *ritschlii* (Hackel) Lemke ex Markgr.-Dannenb.
 MARKGRAF-DANNENBERG in BBBG 29: 101 (1952) als „var. *cechoslovenica*“
223. *Festuca puccinellii* Parl.
 V: *F. violacea* ssp. *nigricans*. – Entgegen den Angaben in ROTHMALER: 704 (1976) fehlt *F. violacea* s. str. in Bayern völlig.
- 223/1. *Festuca norica* (Hackel) K. Richter
 V: *F. violacea* ssp. *norica*
224. *Festuca heterophylla* Lam.
- ! 225. *Festuca rubra* L.
 a) subsp. *rubra*
 b) subsp. *juncea* (Hackel) Soó
 MARKGRAF-DANNENBERG in Veröff. Geobot. Inst. Rübél 25: 141 (1952) als „svar. *juncea*“. Nach der Autorin (briefl.) zumindest in Südbayern weiter verbreitet.
- 225/1. *Festuca nigrescens* Lam. subsp. *nigrescens*
 V: *F. rubra* ssp. *fallax* und var. *nigrescens*. – MARKGRAF-DANNENBERG in BBBG 28: 205 (1950) als „var. *caespitosa*“.
- ! 225/2. *Festuca diffusa* Dumort.
 Von SUESSENGUTH in BBBG 21: 9 (1934) als „*F. rubra* var. *megastachys*“ von Ismaning angegeben, in OBERDORFER: 202 (1979) als „*F. rubra* ssp. *multiflora*“ für Alpen und Alpenvorland benannt. Frau MARKGRAF-DANNENBERG (briefl.) hat Belege aus ganz Bayern gesehen.
226. *Festuca quadriflora* Honckeney
 V: *F. pumila*
227. *Festuca altissima* All.
 V: *F. silvatica*
228. *Festuca gigantea* (L.) Vill.
229. *Festuca pulchella* Schrader
230. *Festuca pratensis* Hudson
 a) subsp. *pratensis*
 b) subsp. *apennina* (De Not.) Hegi
231. *Festuca arundinacea* Schreber subsp. *arundinacea*
232. *Vulpia myuros* (L.) C. C. Gmelin
233. *Vulpia bromoides* (L.) S. F. Gray
234. *Bromus ramosus* Hudson
- 234/1. *Bromus benekenii* (Lange) Trimen
 V: *B. ramosus* var. *Benekeni*
235. *Bromus erectus* Hudson subsp. *erectus*
236. *Bromus inermis* Leysser
237. *Bromus sterilis* L.
238. *Bromus tectorum* L.
239. *Bromus arvensis* L.
240. *Bromus secalinus* L.
241. *Bromus hordeaceus* L. subsp. *hordeaceus*
 Vor allem in Rasensaaten findet sich auch *B. h.* subsp. *pseudohominii* (P. Smith) H. Scholz, der in FE als bastardbürtig aus 241 und *B. lepidus* Holmberg betrachtet wird. Letzterer scheint bislang im Gebiet nicht aufgetreten zu sein.

- (242) *Bromus japonicus* Thunb. subsp. *japonicus*
Stellenweise eingebürgert.
243. *Bromus racemosus* L.
244. *Bromus commutatus* Schrader subsp. *commutatus*
V: *B. pratensis*
245. *Brachypodium pinnatum* (L.) Beauv.
a) subsp. *pinnatum*
b) subsp. *rupestre* (Host) Schübler & Martens
V: *B. pinnatum* var. *rupestre*
246. *Brachypodium sylvaticum* (Hudson) Beauv. subsp. *sylvaticum*
247. *Nardus stricta* L.
248. *Lolium perenne* L.
Der nicht allzu seltene Bastard mit *Festuca pratensis* ist als \times *Festulolium loliaceum* (Hudson) P. Fourn. zu bezeichnen
- (249) *Lolium multiflorum* Lam.
Kultiviert und eingebürgert
250. *Lolium temulentum* L.
Ob noch vorhanden?
- (251) *Lolium remotum* Schrank
Seit langem nicht mehr gefunden, wohl mit dem Erliegen des Leinbaus erloschen.
252. *Elymus caninus* (L.) L.
V: *Agropyrum caninum*
- ! 253. *Elymus repens* (L.) Gould subsp. *repens*
V: *Agropyrum repens*. – Die in FE unberücksichtigten Formen mit blaubis graugrünen Blättern (V: var. *glaucum* und *caesium*; ROTHMALER: 715, 1976 als „subsp. *caesium*“) bedürfen der Klärung. Manche davon mögen zu dem Bastard *E. hispidus* \times *repens* gehören, der das Areal von *E. hispidus* zu überschreiten scheint, so etwa Pflanzen von Kiefersfelden (VOLLMANN in Mitt. BBG 1: 230, 1902, als „*Triticum glaucum*“).
- ! 254. *Elymus hispidus* (Opiz) Melderis
V: *Agropyrum intermedium*. – Es gelang bisher nicht, einen Beleg der Passauer Pflanze aufzufinden, so daß das (pflanzengeographisch mögliche) Vorkommen der Art nicht völlig gesichert ist. Ebenso wenig läßt sich natürlich über die Zugehörigkeit zu einer der in FE unterschiedenen Unterarten aussagen.
- ! (254/1) *Elymus pycnanthus* (Godron) Melderis
Im Gebiet wurde, wie überall am Bodensee, bisher nur der Bastard *E. pycnanthus* \times *repens* gefunden, zu dem V: *Agropyrum intermedium* ssp. *campestre* gehört. Vgl. VESTERGREN in Ber. Schweiz. Bot. Ges. 38: 30 (1929) und BERTSCH in Jahresh. Ver. vaterl. Naturk. Württ. 90, Veröff. Naturforsch.: 76 (1934), wo bei beiden *E. pycnanthus* als „*Agropyrum litorale*“ geführt wird.
- (255) *Triticum aestivum* L.
V: *T. vulgare*. – Gebaut
- (256) *Triticum spelta* L.
Kaum mehr gebaut.
- (257) *Secale cereale* L.
Gebaut
- (258) *Hordeum vulgare* L.
Gebaut

- (259) *Hordeum distichon* L.
Gebaut
260. *Hordeum murinum* L. subsp. *murinum*
261. *Hordeum secalinum* Schreber
V: *H. nodosum*.
- (261/1) *Hordeum jubatum* L.
Bürgert sich ein, vgl. KRACH in BBBG 50: 169 (1979)
262. *Hordelymus europaeus* (L.) C. O. Harz
V: *Elymus europaeus*
263. *Kobresia myosuroides* (Vill.) Fiori
V: *Cobresia Bellardii*
264. *Kobresia simpliciuscula* (Wahlenb.) Mackenzie
V: *Cobresia caricina*
- (265) *Carex capitata* L.
Erloschen
266. *Carex davalliana* Sm.
267. *Carex dioica* L.
- 267/1. *Carex rupestris* All.
POELT in BBBG 29: 69 (1952)
268. *Carex pulicaris* L.
- (269) *Carex microglochin* Wahlenb.
Erloschen
270. *Carex pauciflora* Lightf.
271. *Carex chordorhiza* L. fil.
272. *Carex bohémica* Schreber
V: *C. cyperoides*
273. *Carex baldensis* L.
- (274) *Carex curvula* All. subsp. *curvula*
Nur im unmittelbaren Grenzgebiet von As.
- (275) *Carex arenaria* L.
Wohl nur gepflanzt oder verschleppt – ob noch?
276. *Carex disticha* Hudson
277. *Carex spicata* Hudson
V: *C. contigua*
- ! 278. *Carex muricata* L.
Wenn wir die in FE gegebenen Schlüssel und Beschreibungen als taxonomisch gerechtfertigt betrachten, so finden sich im Gebiet nach den Untersuchungen von Dr. Höller und Dr. Lippert zwei Unterarten:
- a) subsp. *lamprocarpa* Celak.
V: *C. Pairaei* z. kl. Tl.
- b) subsp. *muricata*
V: *C. Pairaei* z. Tl. und var. *Leersii* z. Tl.
- ! 279. *Carex divulsa* Stokes in With.
- a) subsp. *divulsa*
- b) subsp. *leersii* (Kneucker) Walo Koch
V. *C. Pairaei* var. *Leersii* z. Tl.
- ! 280. *Carex vulpina* L.
- ! 280/1. *Carex otrubae* Podp.
V: *C. vulpina* f. *nemorosa*

281. *Carex diandra* Schrank
282. *Carex appropinquata* Schumacher
V: *C. paradoxa*
283. *Carex paniculata* L. subsp. *paniculata*
284. *Carex brizoides* L.
- ! 285. *Carex praecox* Schreber
Die *C. curvata* Knaf (V: ssp. *curvata*) wird in FE nur als „*C. praecox* (incl. subsp. *intermedia* (Celak.) Schultze-Motel)“ erwähnt; sie sollte gleichwohl weiterhin beachtet werden.
286. *Carex ovalis* Good.
V: *C. leporina*
287. *Carex heleonastes* L. fil.
288. *Carex curta* Good.
V: *C. canescens*
289. *Carex brunnescens* (Pers.) Poiret
Die in ROTHMALER: 670 (1976) angeführte subsp. *vitis* (Fries) Kalela (V: var. *sphaerostachya*) wird in FE in die Art eingeschlossen; sie ist im Gebiet anscheinend erloschen, wenn sie je vorhanden gewesen sein sollte.
290. *Carex echinata* Murray
V: *C. stellulata*
291. *Carex remota* L.
292. *Carex elongata* L.
- ! 293. *Carex nigra* (L.) Reichard
V: *C. Goodenoughii*. – Eine Klärung dieses schwierigen Formenkreises ist auch in FE noch nicht gelungen. Von den dort in Anmerkung genannten Sippen ist die subsp. *alpina* (Gaudin) Lemke in den Bayerischen Alpen gesichert. Wohl in den Bereich der Typus-Unterart (subsp. *nigra*) gehören die mehrfach im Gebiet gefundenen Formen, die der skandinavischen var. *junceae* (Fries) Hyl. (= *C. juncella* [Fries] Th. Fries, vgl. PAUL in BBBG 24: 54, 1940 und HEPP in BBBG 30: 46, 1954) zumindest sehr nahe stehen.
- ! 293/1. *Carex cespitosa* L.
SUESSENGUTH in BBBG 21: 12 (1934). – Weiter verbreitet, vgl. HÖLLER in BBBG 37: 106 (1964).
- ! 294. *Carex acuta* L.
V: *C. gracilis*. – Die bei ROTHMALER: 672 (1976) ausgeschiedene subsp. *tricrostata* (Fries) Aschers. ex Hegi (V: var.) wird in FE als synonym betrachtet.
Die seit längerem in der pflanzensoziologischen Literatur herumspukende „*C. oenensis*“ wird 1979 von OBERDORFER: 176 erstmals in einer Flora gebracht. Sie ist nach wie vor nicht gültig beschrieben und in ihrer Stellung ungeklärt.
295. *Carex elata* All. subsp. *elata*
- 295/1. *Carex buekii* Wimmer
VOLLRATH & MERGENTHALER in Denkschr. Regensb. Bot. Ges. 26 (NF 20): 23 (1966).
296. *Carex atrata* L.
a) subsp. *atrata*
b) subsp. *aterrima* (Hoppe) Celak.
V: var. *aterrima*

- 296/1. *Carex parviflora* Host
V: *C. atrata* ssp. *nigra*
- ! 297. *Carex buxbaumii* Wahlenb. subsp. *buxbaumii*
V: *C. polygama* z. Tl.
- ! 297/1. *Carex hartmanii* Cajander
V: *C. polygama* z. Tl., PAUL in BBBG 25: 116 (1941)
298. *Carex pallescens* L.
299. *Carex tomentosa* L.
300. *Carex ericetorum* Pollich
301. *Carex montana* L.
302. *Carex pilulifera* L. subsp. *pilulifera*
303. *Carex supina* Willd. ex Wahlenb.
Auch im rechtsrheinischen Bayern: HELLER in Mitt. BBG 3: 519 (1920)
304. *Carex flacca* Schreber subsp. *flacca*
Die subsp. *serrulata* (Biv.) W. Greuter (V: var. *cuspidata*) fehlt im Gebiet, vgl. HEPP in BBBG 30: 47 (1954), 31: 25 (1956). Die betreffenden Angaben bezogen sich auf die „subsp. *claviformis* (Hoppe) Nyman“, die heute mit der Typus-Unterart vereinigt wird.
305. *Carex caryophyllea* Latourr.
V: *C. verna*
306. *Carex umbrosa* Host subsp. *umbrosa*
307. *Carex pendula* Hudson
308. *Carex humilis* Leysser
309. *Carex digitata* L.
- ! 310. *Carex ornithopoda* Willd.
a) subsp. *ornithopoda*
b) subsp. *ornithopodioides* (Hausm.) Nyman
V: var. *ornithopodioides*. – Die in ROTHMALER: 675 (1976) genannte subsp. *elongata* (Leybold) Vierh. (V: var. *elongata*) wird in FE nicht berücksichtigt
311. *Carex alba* Scop.
312. *Carex panicea* L.
313. *Carex limosa* L.
314. *Carex magellanica* Lam. subsp. *irrigua* (Wahlenb.) Hiitonen
315. *Carex fuliginosa* Schkuhr subsp. *fuliginosa*
316. *Carex mucronata* All.
317. *Carex frigida* All.
318. *Carex ferruginea* Scop. subsp. *ferruginea*
319. *Carex firma* Host
320. *Carex sempervirens* Vill.
321. *Carex brachystachys* Schrank
322. *Carex capillaris* L. subsp. *capillaris*
323. *Carex strigosa* Hudson
Auch im rechtsrheinischen Bayern: POELT in BBBG 33: 107 (1960)
324. *Carex pilosa* Scop.
325. *Carex sylvatica* Hudson subsp. *sylvatica*
326. *Carex distans* L.
327. *Carex hostiana* DC.

328. *Carex flava* L.
Die in FE unter „*C. nevadensis* Boiss. & Reuter“ angeführten alpinen Formen („*C. flavella*“ bei PODLECH & PATZKE in BBBG 33: 106, 1960) stellen nach den eingehenden Untersuchungen von B. W. SCHMID (*Carex flava* L. s. l. im Lichte der r-Selektion, Diss. Univ. Zürich 1980) nur einen Ökotyp von *C. flava* dar, der am besten als *C. flava* var. *alpina* Kneucker zu bezeichnen ist.
- 328/1. *Carex lepidocarpa* Tausch
V: *C. flava* ssp. *lepidocarpa*
- ! 328/2. *Carex serotina* Mérat subsp. *serotina*
V: *C. flava* ssp. *Oederi*. – Die bei ROTHMALER: 682 (1976) „*C. scandinavica*“, bei OBERDORFER: 185 (1979) „*C. pulchella*“ genannte und bei HESS et al. unter anderem vom Bodensee-Ufer angegebene *C. serotina* subsp. *pulchella* (Lönnr.) Van Ooststr. ist nach B. W. SCHMID (l. c.: 28, 1980) für die Schweiz zu streichen und damit wohl auch bei uns nicht zu erwarten. SCHULTZE-MOTEL (in Hegi, 3. Aufl. II/1 [4]: 251, 1977) hält sie überdies wahrscheinlich selbst als Unterart zu hoch bewertet.
- ! 328/3. *Carex demissa* Hornem.
PODLECH & PATZKE in BBBG 33: 106 (1960).
329. *Carex pseudocyperus* L.
330. *Carex lasiocarpa* Ehrh.
331. *Carex hirta* L.
332. *Carex rostrata* Stokes
V: *C. inflata*
333. *Carex vesicaria* L.
334. *Carex acutiformis* Ehrh.
335. *Carex riparia* Curtis
336. *Cyperus flavescens* L.
337. *Cyperus fuscus* L.
338. *Cyperus longus* L.
Am Vollmannschen Fundort erloschen; jedoch Neufund bei Nonnenhorn, DÜRR in BBBG 49: 199 (1978).
339. *Eriophorum vaginatum* L.
340. *Eriophorum scheuchzeri* Hoppe
341. *Eriophorum angustifolium* Honckeny
V: *E. polystachyum*
342. *Eriophorum gracile* Koch ex Roth
343. *Eriophorum latifolium* Hoppe
344. *Blysmus compressus* (L.) Panzer ex Link
345. *Scirpus hudsonianus* (Michx) Fernald
V: *Trichophorum alpinum*
- ! 346. *Scirpus cespitosus* L. subsp. *cespitosus*
V: *Trichophorum caespitosum* ssp. *austriacum*. – Für die Angaben von *S. cespitosus* subsp. *germanicus* (Palla) Broddeson aus dem „nördlichen Alpenvorland“ (ROTHMALER: 662, 1976, unter „*Baeothryon*“, ähnlich, wenn auch mit Fragezeichen, OBERDORFER: 153, 1979, unter „*Trichophorum*“) scheint kein bayerischer Nachweis zu existieren.
- ! 347. *Eleocharis palustris* (L.) Roemer & Schultes
a) subsp. *palustris*
PODLECH in BBBG 33: 105 (1960) als „subsp. *microcarpa*“.

- b) subsp. *vulgaris* Walters
 PODLECH in BBBG 33: 105 (1960) als „subsp. *palustris*“
- ! 347/1. *Eleocharis austriaca* Hayek
 PODLECH in BBBG 33: 105 (1960)
- ! 347/2. *Eleocharis mamillata* H. Lindb. fil.
 PODLECH in BBBG 33: 105 (1960)
- 347/3. *Eleocharis uniglumis* (Link) Schultes
348. *Eleocharis acicularis* (L.) Roemer & Schultes
349. *Eleocharis ovata* (Roth) Roemer & Schultes
350. *Eleocharis quinqueflora* (F. X. Hartmann) O. Schwarz
 V: *Heleocharis pauciflora*
351. *Scirpus setaceus* L.
352. *Scirpus supinus* L.
 Ob noch?
- (353) *Scirpus holoschoenus* L.
 Nur in P
354. *Scirpus mucronatus* L.
355. *Scirpus lacustris* L.
356. a) subsp. *lacustris*
 b) subsp. *tabernaemontani* (C. C. Gmelin) Syme
 V: *S. Tabernaemontani*
- (357) *Scirpus triqueter* L.
 Anscheinend erloschen.
358. *Scirpus maritimus* L. subsp. *maritimus*
359. *Scirpus sylvaticus* L.
360. *Scirpus radicans* Schkuhr
361. *Schoenus nigricans* L.
362. *Schoenus ferrugineus* L.
363. *Rhynchospora alba* (L.) Vahl
364. *Rhynchospora fusca* (L.) Aiton fil.
365. *Cladium mariscus* (L.) Pohl
366. *Acorus calamus* L.
367. *Calla palustris* L.
368. *Arum maculatum* L.
- (369) *Pinellia ternata* (Thunb.) Ascherson & Graebner
 Nur in Botanischen Gärten verwildert und teilweise „eingebürgert“. – In
 FE nicht genannt.
370. *Lemna trisulca* L.
371. *Lemna minor* L.
 Auf die nach LANDOLT (in Ber. Geobot. Inst. Rübél 46: 86, 1979) in unseren
 westlichen Nachbarländern sich einbürgernde *L. minuscula* Herter
 („*L. valdiviana*“ in Hegi, 3. Aufl. II/1: 342, 1979) sollte, zunächst vor-
 allem im Bodenseegebiet, geachtet werden.
372. *Lemna gibba* L.
373. *Spirodela polyrhiza* (L.) Schleiden
374. *Juncus tenageia* L. fil.

375. **Juncus bufonius** L.
Auf den in unseren Nachbarländern mehrfach festgestellten *J. minutulus* Albert & Jah. sollte im Gebiet geachtet werden. Vgl. auch Hegi, 3. Aufl., II/1: 379 (1979).
376. **Juncus ranarius** Song. & Perr.
377. **Juncus sphaerocarpus** Nees
378. **Juncus trifidus** L.
a) subsp. **trifidus**
V: ssp. *entrifidus*
b) subsp. **monanthos** (Jacq.) Ascherson & Graebner
- (379) **Juncus tenuis** Willd.
Vielerorts eingebürgert; in der Zwischenzeit oft als „*J. macer*“ bezeichnet.
380. **Juncus squarrosus** L.
381. **Juncus compressus** Jacq.
382. **Juncus gerardi** Loisel. subsp. **gerardi**
383. **Juncus inflexus** L.
V: *J. glaucus*
384. **Juncus effusus** L.
385. **Juncus conglomeratus** L.
386. **Juncus filiformis** L.
387. **Juncus jacquinii** L.
388. **Juncus triglumis** L.
389. **Juncus stygius** L.
Am Erlöschen
390. **Juncus capitatus** Weigel
391. **Juncus bulbosus** L.
Die in ROTHMALER: 648 (1976) unterschiedene subsp. *kochii* (F. W. Schultz) Reichg. wird in FE synonym gesetzt.
392. **Juncus subnodulosus** Schrank
393. **Juncus alpinus** Vill. subsp. **alpinus**
Der willkürlich ausgegrabene Name „*J. alpino-articulatus*“ hat wieder das Zeitliche gesegnet.
394. **Juncus articulatus** L.
Die bei ROTHMALER: 649 (1976) ausgegliederten Unterarten werden in FE nicht als Subspecies gewertet.
395. **Juncus acutiflorus** Ehrh. ex Hoffm.
396. **Juncus atratus** Krocker
Von ADE in BBBG 26: 110 (1943) noch mehrfach aus dem Gebiet benannt.
– Ob noch?
397. **Luzula luzulina** (Vill.) Dalla Torre & Sarnth.
- (398) **Luzula forsteri** (Sm.) DC.
Nicht im Gebiet, vgl. HEPP in BBBG 30: 50 (1954)
399. **Luzula pilosa** (L.) Willd.
400. **Luzula luzuloides** (Lam.) Dandy & Wilmott
a) subsp. **luzuloides**
V: *L. nemorosa*
b) subsp. **cuprina** (Rochel ex Ascherson & Graebner) Chrtek & Krisa
V: *L. nemorosa* var. *rubella*. – Als Subspecies wohl etwas zu hoch gegriffen.

401. *Luzula nivea* (L.) DC.
402. *Luzula sylvatica* (Hudson) Gaudin subsp. *sylvatica*
- 402/1. *Luzula sieberi* Tausch
V: *L. sylvatica* var. *alpina*. – Auch hier erscheint mir der Artbegriff unnötig strapaziert.
- ! 403. *Luzula alpinopilosa* (Chaix) Breistr. subsp. *alpinopilosa*
V: *L. spadicea*. – Nach den in FE (wie schon bei ROTHMALER: 652, 1976) verwendeten Spielregeln wären einzelne Allgäuer Exemplare der subsp. *candollei* (E. H. F. Meyer) Rothm. zuzuordnen. Der Sippencharakter solcher Formen wäre erst zu sichern; in der Natur, wohlgemerkt.
404. *Luzula glabrata* (Hoppe) Desv.
- ! 405. *Luzula spicata* (L.) DC. subsp. *mutabilis* Chrtek & Krisa
Dies ist die typische alpine, diploide Sippe. Nach morphologischen Merkmalen könnten jedoch einzelne bayerische Exemplare der tetraploiden subsp. *spicata* zugerechnet werden; dies wäre karyologisch zu sichern.
406. *Luzula campestris* (L.) DC.
V: *L. campestris* ssp. *vulgaris*
- ! 406/1. *Luzula multiflora* (Retz.) Lej.
a) subsp. *multiflora*
V: *L. campestris* ssp. *multiflora*. – Vor kurzem wurde von KIRSCHNER (in Fol. Geobot. Phytotax. Praha 14: 431, 1979) eine tetraploide Sippe aus diesem Komplex unter dem Namen *L. divulgata* Kirschner beschrieben und auch für unser Gebiet (Irlbach bei Regensburg) benannt. Sie bedarf weiterer Untersuchung.
b) subsp. *congesta* (Thuill.) Hyl.
V: var. *congesta*
- ! 406/2. *Luzula sudetica* (Willd.) DC.
V: *L. campestris* ssp. *sudetica*. – Die des weiteren von V hier angegebene „var. *pallescens*“ (heute: *L. pallescens* Swartz) wird außer vom Vollmannschen Fundort „Wf: Fichtelsee“ (wo wir sie nicht gesehen haben) in der Kartei Hepp auch von Wunsiedel, leg. Vollrath, genannt. Zu überprüfen!
407. *Colchicum autumnale* L.
408. *Veratrum album* L.
V: *lobelianum* Bernh. (V: var. *lobelianum*), wird in FE nur in Anmerkung als „Sippe zweifelhaften Wertes“ genannt.
409. *Tofieldia calyculata* (L.) Wahlenb.
410. *Tofieldia pusilla* (Michx) Pers. subsp. *pusilla*
V: *T. palustris*. – In As mit Übergängen zu *T. pusilla* subsp. *austriaca* H. Kunz
- (411) *Tulipa sylvestris* L subsp. *sylvestris*
Stellenweise eingebürgert, jedoch im Rückgang.
412. *Lloydia serotina* (L.) Reichenb.
413. *Gagea pratensis* (Pers.) Dumort.
Die jüngst wieder mehrfach diskutierte *G. pomeranica* R. Ruthe (vgl. WITTENBERGER im 76. Ber. Offenbacher Ver. f. Naturk.: 34, 1969) wird seit OBERNEDER in Mitt. BBG 4: 13 (1922) auch für Bayern angegeben. Die abwechselnd als Art, Kleinart, Unterart oder Bastard behandelte Pflanze wird in FE wieder mit *G. pratensis* gleichgesetzt. Das bisher von uns aus Bayern gesehene Material läßt sich jedenfalls nicht eindeutig von *G. pratensis* trennen.
414. *Gagea arvensis* (Pers.) Dumort.

- (415) *Gagea saxatilis* (Mert. & Koch) Schultes & Schultes fil.
Die seit V von „Kaltenbrunn“ (richtig: Kaltenbronn bei Feuchtwangen) angegebene Sippe scheint erloschen – wenn sie je vorhanden war (BAUER mdl.). Nach SCHACK (Fl. Gefäßpfl. Coburg: 61, 1925) von 1889–1895 bei Lichtenfels gefunden.
- 415/1. *Gagea fistulosa* (Ram. ex DC.) Ker-Gawler
DÖRR in BBBG 49: 200 (1978)
416. *Gagea minima* (L.) Ker-Gawler
417. *Gagea spathacea* (Hayne) Salisb.
418. *Gagea lutea* (L.) Ker-Gawler
419. *Fritillaria meleagris* L. subsp. *meleagris*
420. *Lilium bulbiferum* L.
421. *Lilium martagon* L.
422. *Muscari neglectum* Guss. ex Ten.
423. *Muscari neglectum* + *M. racemosum*. – Die bisher unterschiedenen Sippen *M. racemosum* (bzw. *M. atlanticum*) und *M. neglectum* weisen zumindest über das Gesamtareal hin eine derart kontinuierliche Variation auf, daß eine Trennung und Gliederung nach FE derzeit unmöglich scheint (siehe auch Hegi 2. Aufl., II: 323). Vielerorts eingebürgert, heute im Rückgang.
424. *Muscari botryoides* (L.) Miller
425. *Muscari comosum* (L.) Miller
- (426) *Muscari tenuiflorum* Tausch
War wohl nur verschleppt; heute jedenfalls erloschen.
427. *Scilla bifolia* L.
Von den von SPETA (Naturk. Jahrb. Linz 1973: 9, 1974) unterschiedenen und in FE in Anmerkung erwähnten Sippen ist im Gebiet bislang nur die subsp. *bifolia* bekannt.
428. *Ornithogalum umbellatum* L.
429. *Ornithogalum orthophyllum* Ten. subsp. *kochii* (Parl.) Zahar.
V: *O. tenuifolium*. – Trotz der z. B. in ROTHMALER: 617 (1976) vorgenommenen Aufgliederungsversuche in „*O. gussonei*“ (Bayern) und „*O. Kochii*“ (Südwest) ist die Sippe unseres Gebietes eindeutig mit der zu identifizieren, die nach FE obigen Namen zu tragen hat.
- (430) *Ornithogalum nutans* L.
Verwildert und gelegentlich eingebürgert
- (431) *Ornithogalum boucheanum* Ascherson
Verwildert. – Ob wirklich eingebürgert?
432. *Allium victorialis* L.
433. *Allium ursinum* L. subsp. *ursinum*
434. *Allium angulosum* L.
435. *Allium senescens* L. subsp. *montanum* (Fries) Holub
436. *Allium suaveolens* Jacq.
437. *Allium vineale* L.
438. *Allium sphaerocephalon* L. subsp. *sphaerocephalon*
439. *Allium schoenoprasum* L.
V: incl. „ssp. *sibiricum*“, die nach FE besser als var. *alpinum* DC. zu bezeichnen ist.

- (440) *Allium cepa* L.
Gebaut.
441. *Allium oleraceum* L.
- ! 442. *Allium carinatum* L.
a) subsp. *carinatum*
b) subsp. *pulchellum* Bonnier & Layens
BINGER in BBBG 30: 162 (1954) und HEPP in BBBG 30: 50 (1954), beide als „*A. pulchellum*“.
- (442/1) *Allium flavum* L. subsp. *flavum*
BÜCKER, BORNKAMM & SCHUSTER in Hoppea 39: 199 (1980). – Wohl kaum autochthon.
443. *Allium scorodoprasum* L.
444. a) subsp. *scorodoprasum*
b) subsp. *rotundum* (L.) Stearn
V: *A. rotundum*
- (445) *Allium sativum* L.
Gebaut
- (445/1) *Allium paradoxum* (Bieb.) G. Don
Stellenweise eingebürgert, s. PAUL in BBBG 17: 74 (1922), u. a. auch im Nymphenburger Park in München.
446. *Anthericum liliago* L.
447. *Anthericum liliago* L.
- (448) *Hemerocallis lilioasphodelus* L.
V: *H. flava*. – Stellenweise eingebürgert
- (449) *Hemerocallis fulva* (L.) L.
Kaum spontan, jedoch stellenweise eingebürgert.
450. *Asparagus officinalis* L. subsp. *officinalis*
Das Indigenat ist umstritten
451. *Streptopus amplexifolius* (L.) DC.
452. *Polygonatum odoratum* (Miller) Druce
V: *P. officinale*
453. *Polygonatum multiflorum* (L.) All.
454. *Polygonatum verticillatum* (L.) All.
455. *Convallaria majalis* L.
456. *Maianthemum bifolium* (L.) F. W. Schmidt
457. *Paris quadrifolia* L.
458. *Leucojum vernum* L.
Die u. a. bei ROTHMALER: 623 (1976) unterschiedene „subsp. *carpathicum* (Spring) O. Schwarz“ (V: var. *carpathicum*) verdient zumindest in unserem Gebiet den Unterartrang nicht. Sie bleibt auch in FE unerwähnt.
459. *Galanthus nivalis* L. subsp. *nivalis*
- (460) *Narcissus poeticus* L.
Die im Gebiet verwilderten und teilweise eingebürgerten Formen sind keineswegs eindeutig und in ihrer Gesamtheit der subsp. *poeticus* zuzuordnen. Man sollte m. E. für sie nur den Artnamen verwenden.
- (461) *Narcissus pseudonarcissus* L. subsp. *pseudonarcissus*
Verwildert und stellenweise eingebürgert.
462. *Tamus communis* L.

463. *Crocus vernus* (L.) Hill subsp. *albiflorus* (Kit.) Ascherson & Graebner
V: *C. albiflorus*
464. *Iris variegata* L.
Am Erlöschen.
- (465) *Iris germanica* L.
Stellenweise eingebürgert.
- (466) *Irix* × *lurida* Aiton
V: *I. sambucina* (und *I. squalens*, vgl. SUESSENGUTH in BBBG 21: 16, 1934). – Diese beiden Sippen werden heute als Bastardabkömmlinge von *I. pallida* und *I. variegata* angesehen und mit dem obigen Namen belegt (obwohl ich nicht verstanden habe, wieso der Aitonsche Name dem Linnés vorzuziehen ist). Stellenweise eingebürgert.
467. *Iris pseudacorus* L.
468. *Iris sibirica* L.
- (468/1) *Iris spuria* L. subsp. *spuria*
Nach Kartei Hepp 1932 von ADE bei Ochsenfurt (Türkeltaal) gefunden.
Wohl nur verwildert oder verschleppt.
- (469) *Iris graminea* L.
Verwildert. – Ob wirklich irgendwo eingebürgert?
- (470) *Sisyrinchium montanum* E. L. Greene
V: *S. angustifolium*. – Diese bei ROTHMALER: 624 (1976) „*S. bermudiana*“ genannte Sippe, die sich mittlerweile auch im rechtsrheinischen Bayern mehrfach eingebürgert hat (vgl. HEPP in BBBG 30: 52, 1954), ist nach der in FE gegebenen Gliederung eindeutig zu *S. montanum* zu rechnen.
471. *Gladiolus palustris* Gaudin
472. *Cypripedium calceolus* L.
473. *Ophrys insectifera* L.
V: *O. muscifera*
474. *Ophrys fuciflora* (F. W. Schmidt) Moench subsp. *fuciflora*
V: *O. Arachnites*. – Mittlerweile öfters auch „*O. holosericea*“ genannt.
475. *Ophrys sphegodes* Miller
a) subsp. *sphogodes*
Hierher auch *O. fuchsii* W. Zimm. in Mitt. BBG 3: 388 (1917)
b) subsp. *litigiosa* (Camus) Becherer
SCHÖNFELDER in Hoppea 36: 253 (1978) als „*O. tommasinii*“.
476. *Ophrys apifera* Hudson subsp. *apifera*
477. *Orchis morio* L. subsp. *morio*
478. *Orchis coriophora* L. subsp. *coriophora*
In Südbayern in allen Übergängen zu subsp. *fragrans* (Pollini) Sudre (V: var. *fragrans*, vgl. auch FUCHS in Mitt. BBG 3: 242, 1915), die keine klare Zuordnung erlauben. Allerdings stellt sich das Problem nicht mehr, da die Sippe wie allerorts am Erlöschen ist.
479. *Orchis ustulata* L.
480. *Orchis purpurea* Hudson
481. *Orchis militaris* L.
482. *Traunsteinera globosa* (L.) Reichenb.
V: *Orchis globosus*
- ! 483. *Orchis mascula* (L.) L.
a) subsp. *mascula*
V: incl. var. *obtusiflorus* (= subsp. *occidentalis* O. Schwarz)

- b) **subsp. signifera** (Vest) Soó
 V: var. *speciosus*
484. **Orchis pallens** L.
485. **Orchis laxiflora** Lam. **subsp. palustris** (Jacq.) Bonnier & Layens
 V: *O. paluster*. – Kann auch als eigene Art belassen werden, vgl. BUTTLER & NIESCHALK in Bot. Jb. 101: 91 (1979).
- ! 486. **Dactylorhiza incarnata** (L.) Soó
 a) **subsp. incarnata**
 V: *Orchis incarnatus*. – Als „Variants“, was immer das bedeuten mag, werden in FE in Anmerkung noch geführt: *D. incarnata* subsp. *ochroleuca* (Boll) P. F. Hunt & Summerhayes (V: var. *ochroleucus*), die auch von NELSON als Unterart gerechnet wird, sowie subsp. *haematodes* (Reichenb. fil.) Soó (V: var. *haematodes*) und subsp. *serotina* (Hausskn.) Soó & D. M. Moore (V: ebenso), die stärker umstritten sind. Alle drei sind aus dem Gebiet bekannt.
- b) **subsp. cruenta** (O. F. Mueller) P. D. Sell
 FUCHS in Mitt. BBG 3: 242 (1915) und GERSTLAUER in BBBG 23: 145 (1938). Ich verlasse mich bei der Angabe dieser Sippe, die ich selbst nie gesehen habe, auf NELSON („Monographie... *Dactylorhiza*“, Zürich 1976: 66–68), der freilich die oben genannte „*haematodes*“ in seine *D. cruenta* einbezieht.
487. **Dactylorhiza traunsteineri** (Sauter) Soó **subsp. traunsteineri**
 V: *Orchis Traunsteineri*. – unter Ausschluß von „var. *Russowii*“, die heute als Art gewertet (*D. russowii* (Klinge) J. Holub) und als gebietsfremd betrachtet wird. Die Arbeiten von FUCHS und ZIEGENSPECK (in Ber. Naturw. Ver. Schwaben u. Neuburg 42:3, 1919, und 43:1, 1924; in Feddes Rep. 21: 102, 1925), die die gesamte Sippe (einschließlich des dort aufgestellten „*Orchis pseudo-Traunsteineri* A. Fuchs“) als riesigen Bastardkomplex betrachten, werden von SENGHAS (in Jahresber. Naturw. Ver. Wuppertal 21/22: 62, 1968) erneut diskutiert.
488. **Dactylorhiza majalis** (Reichenb.) P. F. Hunt & Summerhayes
 a) **subsp. majalis**
 V: *Orchis latifolius* + var. *brevifolius*
- b) **subsp. alpestris** (Pugsley) Senghas
 HEPP in BBBG 31: 53 (1956) als „*Orchis alpester* Pugsley“. – Hierher auch die wechselweise und in verschiedensten Rangstufen als „*impudicus*“, „*cordiger*“ und „*monticolus*“ bezeichneten alpinen Formen, vgl. u. a. FUCHS in Mitt. BBG 3: 243 (1915) und l. c.: 495 (1919) sowie GERSTLAUER in BBBG 23: 146 (1938).
- ! 489. **Dactylorhiza maculata** (L.) Soó s. lat.
 V: *Orchis maculatus*. – Diese nach wie vor schwierigste Knabenkraut-Gruppe wird in FE – wie schon von SENGHAS in Jahresber. Naturw. Ver. Wuppertal 21/22: 66 (1968) – für unser Gebiet großzügig in zwei Arten und vier Unterarten aufgeteilt, eine Aufgliederung, der auch unsere Exkursionsfloren folgen. Stehen die morphologischen Merkmale in Widerspruch, so hätten nach diesen und anderen Quellen die Chromosomenzahlen zu entscheiden – obwohl alle jüngeren Untersuchungen erwiesen, daß gerade sie erst recht nicht funktionieren (im Gebiet: BAR & ESCHELMÜLLER in Mitt. Naturw. Arb. Kr. Kempten 20/2: 9, 1976).
 Mit NELSON („Monographie... *Dactylorhiza*“, Zürich 1976: 100) erscheint uns im Gebiet nur **Dactylorhiza maculata subsp. fuchsii** (Druce) Hyl. als gesichert (FE: *D. fuchsii* (Druce) Soó subsp. *fuchsii*). Auf sie bezieht sich insbesondere Vollmanns „var. *Meyeri*“. Kleine, verarmte For-

men werden als „*D. fuchsii* subsp. *psychrophila* (Schlechter) J. Holub“ bezeichnet, wobei mir Rang und Name mehr als zweifelhaft sind. Ein Vorkommen der echten *D. maculata* subsp. *maculata* im Gebiet vermag ich nicht mit gleicher Bestimmtheit auszuschließen wie NELSON (der auf die bayerischen Moorformen nicht eingeht). Es gibt einige Herbar-exemplare aus Alpen- und Voralpenmooren, die in diese Richtung tendieren. Sind sie wiederum klein und verarmt, verwenden die angegebenen Werke den Namen „*D. maculata* subsp. *elodes* (Griseb.) Soó“, wofür dieselben Zweifel gelten wie oben.

490. *Dactylorhiza sambucina* (L.) Soó subsp. *sambucina*
V: *Orchis sambucinus*
- (491) *Aceras anthropophorum* (L.) Aiton fil.
Nur in P
492. *Himantoglossum hircinum* (L.) Sprengel
Auch im rechtsrheinischen Bayern: SCHACK, Fl. Gefäßpfl. Coburg: 69 (1925), SUESSENGUTH in BBBG 21: 18 (1934).
493. *Anacamptis pyramidalis* (L.) L. M. C. Richard
494. *Chamorchis alpina* (L.) L. M. C. Richard
495. *Herminium monorchis* (L.) R. Br.
496. *Coeloglossum viride* (L.) Hartman
- ! 497. *Nigritella nigra* (L.) Reichenb. fil.
a) subsp. *nigra*
b) subsp. *rubra* (Wettst.) Beauv.
ROTHMALER: 634, 1976; DÖRR in Mitt. Naturw. Arb. Kr. Kempten 20/2: 27 (1976); beide als „*N. miniata*“. – Manche der immer wiederkehrenden Angaben beziehen sich auf subsp. *nigra* f. *rosea*, andere auf × *Gymnigritella heufleri* (so die vom Göll in LEEDER & REITER: 323, 1959). Jedoch sah ich richtig bestimmtes Material aus den Schlierseer Bergen (leg. Huttig), freilich eine tief dunkelrote Form (wie ich sie auch vom Arlberg kenne), die in ihrer Farbe der Wettsteinschen Beschreibung durchaus widerspricht. Die Gattung, bei der teilweise Apomixis nachgewiesen wurde, bedürfte eines eingehenden Studiums.
498. *Pseudorchis albida* (L.) A. & D. Löve subsp. *albida*
V: *Gymnadenia albida*
- ! 499. *Gymnadenia conopsea* (L.) R. Br.
Die von BISSE in Feddes Rep. 67: 178 (1967) ausgegliederten Unterarten werden in FE als noch fragwürdig betrachtet.
500. *Gymnadenia odoratissima* (L.) L. C. M. Richard
501. *Platanthera bifolia* (L.) L. M. C. Richard
502. *Platanthera chlorantha* (Custer) Reichenb.
503. *Epipactis helleborine* (L.) Crantz
V: *Helleborine latifolia* var. *platyphylla*
- ! 503/1. *Epipactis leptochila* (Godfery) Godfery
V: *Helleborine latifolia* var. *viridiflora* z. Tl.
MANSFELD in Ber. Deutsche Bot. Ges. 58 a: 62 (1940); A. & Ch. NIESCHALK in BBBG 45: 75 (1974).
- ! 503/2. *Epipactis muelleri* Godfery
V: *Helleborine latifolia* var. *viridiflora* z. Tl.; A. & Ch. NIESCHALK in BBBG 45: 75 (1974).
504. *Epipactis atrorubens* (Hoffm.) Besser
V: *Helleborine atripurpurea*

505. *Epipactis purpurata* Sm.
V: *Helleborine sessilifolia*
506. *Epipactis microphylla* (Ehrh.) Swartz
V: *Helleborine microphylla*
507. *Epipactis palustris* (L.) Crantz
V: *Helleborine palustris*
508. *Cephalanthera rubra* (L.) L. C. M. Richard
509. *Cephalanthera damasonium* (Miller) Druce
V: *C. alba*
510. *Cephalanthera longifolia* (L.) Fritsch
511. *Epipogium aphyllum* Swartz
512. *Spiranthes aestivalis* (Poiret) L. C. M. Richard
513. *Spiranthes spiralis* (L.) Chevall.
514. *Listera ovata* (L.) R. Br.
515. *Listera cordata* (L.) R. Br.
516. *Neottia nidus-avis* (L.) L. C. M. Richard
517. *Goodyera repens* (L.) R. Br.
518. *Liparis loeselii* (L.) L. C. M. Richard
V: *Pseudorchis Loeselii*
519. *Corallorhiza trifida* Chatel.
520. *Microstylis monophyllos* (L.) Lindley
V: *Achroanthes monophyllum*
521. *Hammarbya paludosa* (L.) O. Kuntze
V: *Malaxis paludosa*

Prof. Dr. Hermann MERXMÜLLER, Botanische Staatssammlung, Menzinger Straße 67, D-8000 München 19

